

Tie-Dye Färbetechniken

In diesem Dokument sind verschiedene Tie-Dye Techniken zusammengefasst, mit denen du deiner Bekleidung einen individuellen Schliff verleihen kannst.

Informationen zu Tie-Dye

Neben den verschiedenen Farbtönen wollen wir euch auch unterschiedliche Techniken zeigen, mit denen ihr eure Stoffe mit Muster versehen könnt. Das geht ganz einfach mit Tie-Dye und macht jedes von euren Teilen zu einem individuellen Einzelstück.

Schaut man sich die Entwicklungen der letzten Wochen an, wird klar, dass Tie-Dye so beliebt ist wie schon lange nicht mehr. Durch die Beschränkungen bezüglich Corona ist das Bedürfnis zum Selbermachen exponentiell gestiegen – Alleine auf Pinterest ist es zu einem Anstieg von 462 Prozent bei Anfragen zum Thema „Tie-Dye at home“ gekommen (Denk, 2020). Auch bei großen Marken ist die Tie-Dye Technik mittlerweile in den Kollektionen zu sehen. Die Schwedische Marke Acne verkauft gebatikte Longsleeves für Herren, Stella McCartney Kleider und Jumpsuits und selbst Prada hat Herren-Trainingsanzüge mit Verlaufsoptik im Sortiment (Denk, 2020).

Doch was ist Tie-Dye und wie funktioniert das? Tie-Dye, was auch bekannt ist als Shibori in Japan oder Plangi in Indonesien, ist eine der ältesten Resistenz-Färbemethoden. Dabei wird der Stoff gefaltet, gedreht, geknotet, zusammengezogen, gebunden oder genäht, bevor der Farbstoff aufgetragen wird. Dadurch entsteht ein Muster aus gefärbten und ungefärbten Flächen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt (Shabd, 2013).

Tie-Dye wird auch in großen Quantitäten angefertigt. Wenn dich interessiert wie das aussieht, dann schaue dir gerne die folgenden Videos an:

Video 1: <https://www.youtube.com/watch?v=r2PbkzQKi5A&t=52s>

Video 2: <https://www.youtube.com/watch?v=TOQo7pZhsCM>